

Tanner Springs Park  
Portland, USA

## WASSERRESILIENTE STADTENTWICKLUNG UND FREIRAUMPLANUNG PLANUNG & BAU MULTIFUNKTIONALER FLÄCHEN

HENRIETTE HARTKOPP, UMWELTECHNIK (M.SC.)  
BREMEN 23.09.2022

Der Fokus unserer Projekte liegt in der Entwicklung von Zukunftsstrategien zur Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität in unseren Städten. Unsere Ideen und Erfahrungen entspringen einer langjährigen multi-disziplinären Arbeitsweise. Die Umsetzung und Planung findet im gemeinsamen Austausch mit öffentlichen und privaten Akteuren statt.

Die Entwicklung resilienter und lebendiger Städte gehört bereits seit einigen Jahren zum Aufgabenfeld moderner Stadt- und Freiraumplanung und scheint dringender als zuvor, um den aktuellen Umweltstress durch Klimawandel und zunehmender Verdichtung unserer Lebensräume abzupuffern.

Der neue Umgang mit Regenwasser bildet hierbei einen Schlüssel zur klimaangepassten Transformation der Stadtoberflächen, für den Erhalt des natürlichen Wasserhaushalts sowie zum Überflutungsschutz und zur Reduktion von Hitzestress in Verbindung mit ökologischen Mehrwehrtten und ökonomischen Synergieeffekten.



**Henning  
Larsen** —

Landscape Architecture/  
Water/Sustainability

Standort Hamburg  
Jürgen-Töpfer-Strasse 48  
22763 Hamburg

+49 7551 9288 - 36  
henriette.hartkopp@henninglarsen.com



Arkadien Winnenden  
Stuttgart, Deutschland

## PLANUNGSSCHRITTE

01  
RISIKOANALYSE



Die Strategie der „Wassersensiblen Stadt- und Freiraumplanung“ mit dem Leitbild der „Schwammstadt“ wird bereits seit vielen Jahren erfolgreich gesamtstädtisch oder in einzelnen Projekten sowohl im In- als auch Ausland angewendet und umgesetzt. Sie dient inzwischen vielen Kommunen als Blaupause zur Bewältigung der komplexen Zukunftsaufgaben und für die Entwicklung einer nachhaltigen, lebenswerten Stadt.

02  
HANDLUNGS-  
KONZEPT



Die erfolgreiche Umsetzung der Schwammstadt-Strategie beginnt idealerweise mit einer gesamtstädtischen, wasserbezogenen Klimaanpassungs- und Flächennutzungsplanung. Dies kann jedoch auch in kleineren Einzugsgebieten oder auf Quartiersebene erfolgen. Auf Grundlage der geo- und hydrologischen Daten lassen sich mit Hilfe digitaler Werkzeuge Gefahrenpotentiale sowie notwendige Maßnahmen analysieren und als Handlungskonzept, Leitfäden oder Planungswerkzeuge darstellen.

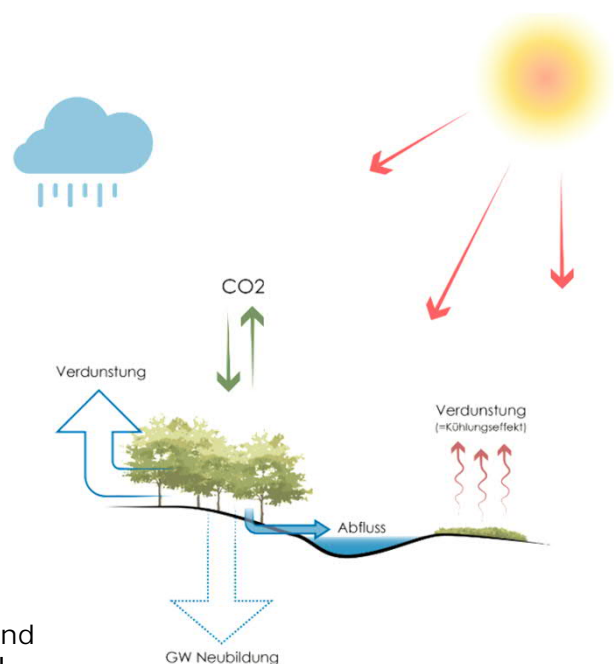
03  
INTEGRIERTE  
MAßNAHMENPLÄNE



04  
EINFLIEßEN IN DIE  
BAULEITPLANUNG



05  
UMSETZUNG IN  
BAUMABNAHMEN



Unser Ziel:  
Den natürlichen  
Wasserhaushalt  
wieder sichtbar und  
erlebbar machen!

**Henning  
Larsen** —

Landscape Architecture/  
Water/Sustainability

+49 7551 9288 - 36  
henriette.hartkopp@henninglarsen.com